



MITTEILUNGEN ERSTER FRANKFURTER JAGDKLUB

NR. 3/4 · MÄRZ/APRIL 2010 · D 1031 E

DEUTSCH-KURZHAAR-KLUB UND JAGDGEBRAUCHSHUNDVEREIN

Klubabend am 11. Februar 2010

Thema: Wildkrankheiten – Wie man sie erkennt –
Referentin: Dr. Carola Hauptmann

An diesem Abend waren ca. 25 Mitglieder und Gäste zum Klubabend in der Oberschweinstiege erschienen.

Die Erste Vorsitzende Frau Sziemant-Pulver begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste und stellte als Referentin des Abends unsere Klubschwester Dr. Carola Hauptmann vor.

Die Referentin vertrat gleichzeitig in Personalunion die Bläser des EFJK und begrüßte mit einem musikalischen Solo die erwartungsvollen Klubmitglieder.

Der Vortrag über gängige Wildkrankheiten und Wildseuchen, deren Erkennung und Einschätzung bezüglich der Verwertbarkeit des erlegten Wildes, wurde mittels einer Powerpoint Präsentation von Frau Dr. Carola Hauptmann in bekannter Weise humorvoll, sachlich fundiert und verständlich vorgetragen.

Als Jäger ist man bei der Vermarktung von Wildbret für die Einhaltung der Verfahrens- und Verwaltungsvorschriften der EU-Lebensmittelhygiene-Vorschriften (Januar 2006) und der nationalen Durchführungsverordnung (August 2007) verpflichtet. Dies ist unter dem Begriff „Kundige Person“ definiert. Nach § 24 des BJagdG hat der Jagdausübungsberechtigte bei Auftreten von Wildseuchen gegenüber den Behörden eine Anzeigepflicht. Die Behörde erlässt dann im Einvernehmen mit dem Amtstierarzt die zur Bekämpfung der Seuche erforderlichen Anweisungen.

Die geforderte Erkennung von Seuchen setzt aber Kenntnisse der Merkmale von Wildseuchen voraus und war Thema des Vortrages.

Die Kenntnis bedenklicher Merkmale dient auch als Eigenschutz vor Infektionen (Zoonose), und ist notwendig um den Tierbestand (auch Haus- und Nutztiere) nicht zu gefährden und die Genusstauglichkeit des Wildbrets beurteilen zu können.

Ursachen für Wildkrankheiten können bakterielle, virale und parasitäre Infektionen sein, ebenso Pilze und Umwelteinflüsse.

Bei den Tierkrankheiten unterscheidet der Gesetzgeber in anzeigepflichtige und meldepflichtige Krankheiten. Bei den anzeigepflichtigen reicht allein der Verdacht aus, die Diagnosestellung erfolgt durch den Amtstierarzt. Meldepflichtige Tierkrankheiten werden erst nach nachgewiesener Erkrankung (Erregernachweis) für die Statistik und Seuchenbeobachtung erfasst.

Bei anzeigepflichtigen Tierseuchen ging die Referentin dann auf folgende drei Krankheiten besonders ein: Tollwut, Schweinepest und Aujeszky'sche Krankheit (Pseudowut).

ERSTER FRANKFURTER JAGDKLUB E.V.

Wir laden ein zur ordentlichen

Jahreshauptversammlung 2010

am Donnerstag, dem 11. März 2010,
Beginn 19.30 Uhr im Klublokal Waldgaststätte
„Oberschweinstiege“, Frankfurt am Main

- Tagesordnung:**
1. Eröffnung und Begrüßung
 2. Feststellung der satzungsgemäßen Einberufung und Stimmberechtigung
 3. Totenehrung
 4. Bericht der 1. Vorsitzenden
 5. Bericht des kynologischen Obmanns
 6. Bericht des Schatzmeisters
 7. Bericht der Kassenprüfer
 8. Aussprache
 9. Entlastung des Vorstandes
 10. Wahl der Kassenprüfer
 11. Verschiedenes

Anträge liegen dem Vorstand nicht vor.

Stimmrecht haben nur ordentliche und außerordentliche Mitglieder. Wir bitten um regen Besuch.

Im Namen des Vorstandes
Gundula Sziemant-Pulver, 1. Vorsitzende

Die Tollwut wird in Europa hauptsächlich von Wildtieren (v.a. Fuchs, Fledermaus) durch virushaltigen Speichel übertragen. Das Tollwutvirus kann durch Bisswunden und andere frische Wunden in die Blutbahn gelangen und im Nervengewebe bis ins ZNS aufsteigen und dort Zellzerstörungen auslösen. Vorkommen kann sie in allen Säugetieren und führt sowohl beim Mensch und Tier zum Tode. Die durchschnittliche Inkubationszeit der Tollwut, Zeit zwischen Infektion und Ausbruch der Krankheit, beträgt beim Menschen 10 Tage bis 3 Monate. Beim Hund 3 -8 Wochen. Der Nachweis kann nur über den Erregernachweis im Gehirn (nach dem Tod; Laboruntersuchung) geführt werden. Hinweise für den Verdacht auf Tollwut sind am Tierkörper Verletzungen am Haupt, Äser und Bodenverletzungen

(Fortsetzung auf Seite 2)

gen am Fundplatz durch Ruderbewegungen im Todeskampf.

Verdächtige Tierkörper sind dem Veterinäramt zur Untersuchung vorzulegen. Kadaver sind unschädlich zu beseitigen. Bekämpfungsmaßnahmen sind Ausräumung von Sperrgebieten und Impfungen. Bei der Schweinepest handelt es sich um eine ansteckende, fieberhaft verlaufende, virusbedingte Seuche. Sie ist unheilbar und betrifft Haus- und Wildschweine. Für den Menschen ist die Seuche ungefährlich.

Schweine scheiden den Virus über Nasen-, Rachen- und Augenflüssigkeit, Speichel, Urin und Kot bereits vor Anzeichen der Krankheit aus. Im Seuchenfall wird bei Hausschweinen der gesamte Bestand gekeult. Anzeichen für die Seuche sind neben Ferkel- bzw. Frischlingssterben, fieberhafte Darmstörungen die auch später bei älteren Tieren auftreten. Am toten Tier sind kleine Blutungen in der Haut und Blutpunkte in der Niere, Lymphknoten, Harnblase, Kehlkopf und Magenschleimhaut festzustellen. Der Kehlkopf sollte zuerst untersucht werden, sind hier am Kehledeckel kleine punktförmige Blutungen zu sehen, ist der Verdacht auf Schweinepest dem Veterinäramt anzuzeigen.

An einem aktuellen Fall, betroffen war ein Jagdhund, wurde der Verlauf der Auszugeskrankung dargestellt. Bei Wiederkäuern, Hunden, Katzen und anderen Fleischfressern verläuft die Krankheit immer tödlich. Das Herpes-Virus wird von den erkrankten Tieren nicht ausgeschieden und damit auch nicht weiter verbreitet, bleibt aber im Fleisch lange überlebensfähig. Deshalb sollte an Hunde kein rohes Schweinefleisch verfüttert werden. Nach einer Inkubationszeit von zwei bis neun Tagen reagieren die Hunde mit starkem Juckreiz, Lähmungen der Kopfmuskulatur und Tobsuchtsanfällen.

Bei den meldepflichtigen Tierseuchen ging die Referentin besonders auf die Echinokokkose ein. Bei dieser Krankheit handelt es sich um eine Parasitose mit Zweiwirte-Zyklus. Als Beispiel wurde der dreigliedrige Hundebandwurm und der fünfgliedrige Fuchsbandwurm erwähnt. Die Entwicklung der Bandwürmer verläuft über einen Zwischenwirt in dem sich die Larven in Form blasiger Finnen entwickeln. Zwischenwirt des Fuchsbandwurms sind überwiegend Kleinnager (Mäuse), aber auch der Mensch kann

Zwischenwirt sein, und hierin liegt die große Gefahr. Beim Fuchsbandwurm infiziert sich der Mensch über die Eier (Reiskorngröße) dieser Bandwurmart. Seine Finnen sind beim Menschen fast ausschließlich in der Leber lokalisiert, zeigen infiltratives Wachstum und lassen sich dadurch nur schwer vollständig operativ entfernen. Die Finnen des Hundebandwurms, die bevorzugt in Leber und Lunge des Schalenwildes bzw. des Menschen vorkommen, zeigen dagegen eine starke Kapselung und können daher besser behandelt werden. Die Finnen sind mit klarer Flüssigkeit gefüllte Hohlräume, die sich vergrößern und durch Druck Gewebezestörungen oder tumorartiges Wachstum hervorrufen können. Die Bekämpfung der Seuche wird durch Unterbrechung des Entwicklungskreislaufes des Parasiten und durch unschädliche Beseitigung der befallenen Organe unterstützt.

Die parasitären Infektionskrankheiten wurden am Beispiel der Sarkoptesräude, hervorgerufen durch Grabmilben, anhand von Fotos der erkrankten Tiere (Gamsräude) erläutert. Bei den Grabmilben bohren die Weibchen Gänge in die Haut und legen dort Eier ab. Durch den starken Juckreiz scheuern oder kratzen sich die erkrankten Tiere und magern beim Fortschreiten der Erkrankung zunehmend ab und verenden letztendlich. Als weitere Parasiten wurden noch Ektoparasiten wie Zecken und Haarlinge und die Gruppe der Würmer (Spul-, Peitschenwürmer) erwähnt.

Als Resümee für den Eigenschutz des Jägers bei Tierseuchen bzw. Tierkrankheiten gelten folgende Kernpunkte, Versorgen bei gutem Licht, Schutzhandschuhe tragen, Werkzeuge (Messer etc.) gut säubern und desinfizieren und für eine geeignete Entsorgung der Kadaver sorgen.

Persönliche Fragen der Mitglieder wurden von der Referentin nach dem Vortrag erschöpfend beantwortet.

Der Abend endete im gemütlichen Beisammensein um ca. 22.30 Uhr.

Diese Zusammenfassung stellt nur einen Abriss der interessanten Informationen des Vortrages dar, soll aber unsere Mitglieder auch anregen die Klubabende öfter zu besuchen. Für Mitglieder mit weit entferntem Wohnsitz sollen die Beiträge in den Klubmitteilungen das aktuelle Geschehen im Klubleben des EFJK dokumentieren.

Mein persönlicher Genesungswunsch geht an Herrn Zöller nach Süderlügum in Schleswig-Holstein und ich wünsche ihm weiterhin viel Spaß beim Lesen der Klubmitteilungen des EFJK.

Reinhard Liebe, (2. Vorsitzender)

Einladung zur 1. kynologischen Arbeitssitzung

**am Montag, 15. März 2010,
20.00 Uhr in der Liederbachhalle**

Tagesordnung:

- Top. 1 Eröffnung des Abrichts und Führerlehrganges
- Top. 2 Prüfungen 2010
- Top. 3 Richterschulung Termin
- Top. 4 Verschiedenes

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Karlheinz Roth,
Kynologischer Obmann*

Schießtermine 2010

23. April, 21. Mai, 20. August

15.00 – 17.00 Uhr Kugel, im Anschluss Trapp und Skeet auf den Ständen St. Hubertus. Bei dem Kugelschießen können die eigenen Waffen benutzt werden. Es stehen auch die Vereinswaffen zur Verfügung.

*Gundula Sziemant-Pulver
1. Vorsitzende*

WURFANZEIGE

Der **DTK-Zwerggrauhaar-teckelzwinger „... aus der Kuschelkiste“** gibt aus Jaggebrauchsteckelzucht noch 2,4 Teckel ab.

Farbe: dkl.-saufarben,
gew. 12. 02. 2010.

V: Hannes vom Gesselter Feld
M: Conny aus der Kuschelkiste

Kontakt: Silke Brunner,
Tel.: 069 / 42 88 888,
e-mail: silke.brunner@t-online.de

Geburtstage im März

01. 03. 1934	Wilhelm Teske
01. 03. 1951	Dr. Wilhelm Falk
01. 03. 1969	Christian Andor
01. 03. 1966	Alexander Wild
03. 03. 1945	Bruno Pellegrino
05. 03. 1942	Dr. Konrad Mohr
05. 03. 1974	Andreas Cloos
05. 03. 1987	Thomas Tischler jr.
09. 03. 1942	Peter Kollmann
11. 03. 1935	Wolfgang Munck
12. 03. 1951	Gert Arnold
14. 03. 1942	Walter Max
16. 03. 1966	Guido Schmidbauer
16. 03. 1941	Gerd Kappes
17. 03. 1944	Helmut Göbel
17. 03. 1970	Susanne Hörr
17. 03. 1937	Gerhard Lorenz
22. 03. 1936	Dieter Keil
23. 03. 1950	Brunhilde Pudor
23. 03. 1957	Siegbert Kastaun
26. 03. 1949	Christian Ohm
26. 03. 1927	Heinrich Dietzel
27. 03. 1936	Hans-Jürgen Schwarz

Geburtstage im April

06. 04. 1942	Günter Lingenberg
08. 04. 1959	Dr. Stefan Julius Vossbeck
09. 04. 1973	Dr. Thies Langmaack
09. 04. 1938	Peter-Paul Schwab
10. 04. 1944	Jürgen Schaaf
14. 04. 1929	Renate Niessen
16. 04. 1967	Rüdiger Schöning
16. 04. 1971	Martin Lüdge
16. 04. 1927	Herbert Becela
21. 04. 1938	Karl-Heinz Gross
23. 04. 1978	Uta Erbe
23. 04. 1945	Werner Stapp
24. 04. 1939	Dr. Joachim Wortmann
24. 04. 1934	Alfred Hübsch
28. 04. 1970	Andreas Hauptmann

Wir gratulieren allen Klubmitgliedern, die im März und April ihren Geburtstag feiern und wünschen auf diesem Wege alles Gute, Gesundheit und Waidmannsheil.

Für den Vorstand: *Susanne Hörr*

Wolfgang Muck wird 75

Wir beglückwünschen unseren Klubbruder Wolfgang Muck zu seinem 75. Geburtstag, den er am 11. 3. mit seiner Familie feiern kann.

Herr Muck ist seit 1962 Mitglied des Klubs und wurde im Jahr 2002 für 40-

jährige Treue zum Klub und vom DJV für 40-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Alles Gute für die Zukunft, Gesundheit und weiterhin Waidmannsheil.

Gundula Sziemant-Pulver

Werner Stapp wird 65

Unser Klubbruder Werner Stapp feiert am 23. 4. seinem 65. Geburtstag. Zu diesem Ehrentage möchte ihm der Vorstand des Ersten Frankfurter Jagdklub recht herzlich gratulieren.

Werner Stapp gehört seit 1978 unserem Klub an und ist seit dieser Zeit ein aktives Mitglied des Bläserchors, indem Musik und kameradschaftliche Geselligkeit gepflegt wird.

Wir wünschen dem Geburtstagsjubililar Gesundheit, guten Anblick und Waidmannsheil für die nächsten Jahre.

Gundula Sziemant-Pulver

EFJK-Shop

Jagdliche Kleidungsstücke mit dem Emblem des EFJK können von Ihnen über die Geschäftsstelle bestellt werden.



Polo-Hemd, Farbe Schilf oder Tanne (neu) Preis: 30 €

T-Shirt, Farbe Oliv Preis: 18 €

Wattierte Jagdweste oliv-grün Preis: 40 €

Polar Fleece-Jacke Wind Protec (wasserdicht mit Schichtmembrane, atmungsaktiv) Preis: 70 €

Die gelieferte Ware kann entweder in der Geschäftsstelle abgeholt oder vom Vorstand zu den Klubabenden mitgebracht werden. Bei Postversand müssen die anfallenden Kosten in Rechnung gestellt werden.

Terminkalender 2010

11. 3., 19.30 Uhr:

Jahreshauptversammlung im Klublokal Oberschweinstiege

15. 3., 20.00 Uhr: 1. Kynolog. Arbeitssitzung in der Liederbachhalle

Beginn des Abrichte- und Führerlehrganges

08. 4., 20.00 Uhr: Klubabend im Klublokal Oberschweinstiege
Thema: Aufgang der Jagd
Referent: Revierjagdmeister Bernd Gerlach LJV-Lehrrevier

23. 4., ab 15.00 Uhr: Übungsschießen, Schießstände Schwanheim

Änderungen vorbehalten.

Gäste sind herzlich willkommen.

Neues Mitglied

In der letzten Klubmitteilung hat der Fehlerteufel zugeschlagen.

Der Aufnahmeantrag nun mit vollständigem Namen. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.

Dr. Wolf Dieter Heidemann

Arzt
Am Waldpark 27
63071 Offenbach
069 / 85 16 24.

Der Vorstand

Spendendank

Der Vorstand bedankt sich bei folgenden Klubbrüdern herzlich für ihre Spenden:

Heinz Dietzel
Harald Etheimer

Diese Spenden wurden bis zum 31. Januar verbucht.

Joachim Wortmann,
Schatzmeister

Verleger: **ERSTER FRANKFURTER JAGDKLUB E. V.**, Deutsch-Kurzhaar-Klub für die Main-, Mittelrhein- und Lahngegend und Jagdgebrauchshundverein

Internet: <http://www.efjk.de> - Email: info@efjk.de

1. Vorsitzende: Gundula Sziemant-Pulver, Bonameser Str. 8, 60433 Frankfurt am Main

Tel. priv. 069 - 52 61 20, Tel. gesch. 069 - 53 37 01, Mobil: 0173 - 91 65 905

Fax 069 - 51 88 92, Email: vorstand@efjk.de

Kynologischer Obmann: Karlheinz Roth, Telefon 0 61 96 - 4 49 48,

E-Mail: kynologie@efjk.de

Druck: M. Erhardt KG, Grüne Straße 15, 60316 Frankfurt am Main.,

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Klubabende jeden 2. Donnerstag des Monats in der Waldgaststätte Oberschweinstiege,

Telefon (069) 68 48 88. Für aufgetretene Druckfehler übernehmen wir keine Haftung.

Die veröffentlichten Beiträge sind nicht unbedingt die Meinung des Vorstandes bzw. der Redaktion.

Nachdruck nur mit Erlaubnis des Ersten Frankfurter Jagdklub e. V. gestattet.

Postverlagsort: Frankfurt am Main.

54. Jahrgang - Nr. 3/4/2010

Und hier?

könnte Ihre Anzeige stehen!

Bitte wenden Sie sich an die
Erste Vorsitzende
Frau Sziemant-Pulver

Telefon 069 / 52 61 20

Fax 069 / 51 88 92

E-Mail: vorstand@efjk.de

Herzlichen Dank

sagen wir unseren Inserenten,
die mit ihrer Anzeige
die Herausgabe unserer
Klubmitteilungen unterstützen.

Ihre

SCHROTFLINTE

können wir leider nicht mit einem
Prüfstempel versehen, aber...

Ingenieurbüro

Dipl.-Ing. Kurt F. Becker Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

- Schadensgutachten und Wertermittlung
- Prüfung gem. § 29 StVZO mit amtlicher Prüfplakette – DEKRA –
- Sicherheitstechnische u. arbeitsmedizinische Betreuung (VBG 122/123)
- Bildschirmarbeitsplatz-Analyse
- Gefährdungsanalyse
- Qualitätsmanagementberatung gem. DIN EN ISO 9000 ff.

Büro/Prüfstelle:

Brendelstraße 3-7 • 60488 Frankfurt/M.

Tel.: (0 69) 9 78 80 80 • Fax: (0 69) 78 20 11

Internet: www.ing-becker.com • e-mail: engineering@ing-becker.com

Jagen Reiten Fischen



Hessische Informations- und Verkaufsausstellung

05. – 07. März 2010

Großes Rahmenprogramm:

u. a. Schaukochen mit Wild auf der Bühne,
Jagdhornbläser, Vorstellung von Greifvögeln,
Wildzerwirken, Alphornbläser, Pfostenschau,
Schießwettbewerbe, Lehr- und Sonderschauen,
Informationsstände z. B. über Fischereibiologie
und Gewässerschutz

Laserschießstand in Halle 1



Alsfeld Hessenhalle

täglich 9:30 - 18:00 Uhr, kostenlose Parkplätze

Info: Hessische Landesbank, Tel. 066 21 / 7 84 25 - Fax 066 21 / 7 84 24

www.jagdmesse-alsfeld.de

- Jagd- und Sportwaffen
- Jagdreisen
- Zielfernrohre
- Waffentresse
- Waffenhalter
- Jagdmesser
- Jagdschmuck
- Bekleidung
- Präparate
- Wildkühlung
- Jagdschulen
- Fachliteratur
- Jagdversicherungen

- Reitbekleidung
- Anhänger
- Fahrspornzubehör
- Bedarfsartikel
- Stalltechnik
- Futtermittel

- Angelgeräte
- Ruten
- Angelreusen
- Räucheröfen
- Angelsport
- Bekleidung